

Antrag

der Abgeordneten Dr. Michael Meister, Otto Bernhardt, Eduard Oswald, Leo Dautzenberg, Georg Fahrenschon, Thomas Bareiß, Ingrid Fischbach, Klaus-Peter Flosbach, Peter Götz, Olav Gutting, Ernst Hinsken, Manfred Kolbe, Hartmut Koschyk, Patricia Lips, Wolfgang Meckelburg, Hans Michelbach, Dr. Norbert Röttgen, Peter Rzepka, Norbert Schindler, Christian Freiherr von Stetten, Antje Tillmann, Volker Kauder, Dr. Peter Ramsauer und der Fraktion der CDU/CSU

sowie der Abgeordneten Reinhard Schultz (Everswinkel), Bernd Scheelen, Ingrid Arndt-Brauer, Lothar Binding (Heidelberg), Bernhard Brinkmann (Hildesheim), Gabriele Frechen, Nina Hauer, Petra Hinz (Essen), Dr. Hans-Ulrich Krüger, Joachim Poß, Florian Pronold, Maik Reichel, Ortwin Runde, Olaf Scholz, Jörg-Otto Spiller, Simone Violka, Lydia Westrich, Dr. Peter Struck und der Fraktion der SPD

Bezeichnungsschutz für Sparkassen gesichert

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Die Bundesregierung und die EU-Kommission haben ihren Streit über den Bezeichnungsschutz für Sparkassen einvernehmlich beigelegt. Das Vertragsverletzungsverfahren zu § 40 des Kreditwesengesetzes (KWG) betreffend den Schutz der Bezeichnung „Sparkasse“ wurde eingestellt. Bundesregierung und Kommission verständigten sich auf Grundsätze zum Bezeichnungsschutz „Sparkasse“. Es besteht kein Erfordernis zur Änderung des § 40 KWG.

Nach der Beilegung des Streits zum Bezeichnungsschutz sind Erhalt und Fortentwicklungsmöglichkeiten der bewährten Strukturen der Drei-Säulen-Kreditwirtschaft mit dem kommunalen Sparkassenwesen gesichert. Der Deutsche Bundestag erkennt an, dass die Bundesregierung ihre Verhandlungen mit der EU-Kommission ganz im Sinne seiner EntschlieÙung vom 29. September 2006 (Bundestagsdrucksache 16/2748) geführt hat, und er begrüÙt das dabei erreichte Ergebnis.

Berlin, den 13. Dezember 2006

**Volker Kauder, Dr. Peter Ramsauer und Fraktion
Dr. Peter Struck und Fraktion**

